donum vitae
beraten - schützen - weiter helfen

Jahresbericht 2016

Vorwort

„Kein Geschenk mag eine Menschenseele mehr zu erfreuen als Verständnis.“
Elisabeth Hablé

Sehr geehrte Leser/innen,
mit diesem Gedanken möchten wir auf das Jahr 2016 zurückblicken. Gerade für Frauen, die mit ihrer ungewollten Schwangerschaft hadern oder für Frauen bzw. Familien, die nicht wissen, wie sie ihr Leben mit einem weiteren Kind regeln können, ist Verständnis – neben fachlichem Wissen – Voraussetzung zur Klärung der Lebenssituation eine gute Hilfe. Unsere Beraterinnen stellen sich mit großem Engagement jeder einzelnen Frau/Familie. Immer häufiger wird das Verständnis erschwert durch sprachliche Barrieren. Dolmetscher/innen, oft schon länger ansässige Landsleute, mussten bei der Verständigung behilflich sein. 20 Prozent der Beratenen waren ausländische Frauen. Sie lebten im Landkreis Emsland sowohl als hier arbeitende oder als geflohene Frauen. Die Beratungszahlen sind in 2016 wieder gestiegen. Wir möchten für das entgegengebrachte Vertrauen danken, den Frauen und Familien, allen, die mit uns kooperieren und unseren Mitgliedern und Förderern, die unsere Beratungsarbeit ideell und finanziell unterstützen.

D. Gepp
Vorsitzende

donum vitae in Schlaglichtern

40 Jahre Beratungspflicht — Lebensschutz hat höchste Priorität

Vor 40 Jahren trat die erste Neuordnung des § 218 Strafgesetzbuch in Kraft. Donum vitae hat in einer Pressemitteilung daran erinnert und darauf aufmerksam gemacht, dass sich im Vergleich der europäischen Abbruchzahlen zeigt, dass die deutsche Beratungspflicht Leben am ehesten wirksam schützt. 2015 wurden deutschlandweit 7,1 Schwangerschaftsabbrüche auf 1000 Frauen verzeichnet. Mit 31,3 Abbrüchen pro 1000 Frauen führt Rumänien diese Statistik an. Um in der Schwangerschaftskonfliktberatung zu bleiben, wurde nach dem Ausstieg der kath. Kirche 1999 donum vitae von Katholiken gegründet. Deutschlandweit gibt es über 210 donum vitae Beratungsstellen mit 350 Beraterinnen. Donum vitae Emsland hat sich am 12. Sept. 2000 gegründet und ist am 01. Jan. 2001 mit den Beratungsstellen in Lingen, Meppen und Papenburg in die Beratungsarbeit eingestiegen.

Mitgliederversammlung 2016

In der Mitgliederversammlung blickte die Vorsitzende Dorothee Gepp auf ein arbeitsreiches Jahr zurück. Sie machte deutlich, dass auch zunehmend geflohene Frauen und ihre Familien die Beratung in Anspruch nehmen. Richard Peters, Fachbereichsleiter Soziales beim Landkreis Emsland, gab zu diesem Thema einen Einblick in die aktuelle Flüchtlingssituation im Emsland.

Der Vorstand bedankt sich bei Richard Peters für seine Ausführungen zur Flüchtlingssituation, v.l. A. Knoll, D. Gepp, H. Kampeling, R. Peters, Ch. Johnscher, W. Schepers (Ehrenvorsitzende).

Dank an Mitglieder und Sponsoren

Eine große Stütze des Vereins stellen die Mitglieder und Sponsoren dar. Sie tragen immer wieder dazu bei, dass die Beratungsstellen aufrecht erhalten bleiben und schwangere Frauen und Familien adäquate Beratung und Hilfe erfahren. Hier einige Beispiele:

→ Der Lions-Club Meppen-Emsland unterstützte den Verein mit 10.000 Euro.

→ Die Kreativgruppe Hobby & Helfen spendete 1.500 Euro.

→ Ein Benefizkonzert in Sögel erbrachte einen Erlös über 1.650 Euro.

Der Dank galt den Chören „Over the Rainbow“, dem Singkreis Sögel, dem Gospelchor und dem Kalinka-Chor.

Jahresbericht 2016

Vorwort 1
donum vitae in Schlaglichtern 1
Abschied am Anfang des Lebens 2
wellcome 2
Beratungsarbeit im statistischen Überblick 3
Interview zur Arbeit in der Schwangeren-konfliktberatung 4
Neues Team 4

Vorstand

Vorsitzende
Dorothee Gepp

stellv. Vorsitzende
Angelika Knoll

Beisitzer
Monika Heinen
Christel Johnscher
Herm. Kampeling

kooptiertes Mitglied
Prof. M. Niermann

Ehrenvorsitzende
Walburga Schepers

Unsere Beratungsstellen

Lingen
Am Wall-Süd 21
49808 Lingen
Tel: 0591/80 79 820
E-mail:
lingen@
donumvitae.org

Meppen
Ordeniederung 1
49716 Meppen
Tel: 05931/59 93 24
E-mail:
meppen@
donumvitae.org

Papenburg
Kirchstraße 29
26871 Papenburg
Tel: 04961/77 99 90
E-mail:
papenburg@
donumvitae.org

Werlte
Am Markt 7
49757 Werlte
jeden Donnerstag
9.00 - 12.00 Uhr
E-mail:
werlte@
donumvitae.org

wellcome
Praktische Hilfe für Familien nach der Geburt

wellcome-Koordinatorin

seit 01.01.2017
Melanie Brake
Ordeniederung 1
49716 Meppen
Tel. 05931/ 59 93 26
Email:
emsland
@wellcome–
online.de

„Guter Hoffnung sein“ - Abschied am Beginn des Lebens

Wie können Eltern unterstützt werden, wenn bei ihrem Kind ein auffälliger Befund oder die Diagnose einer schweren / tödlichen Krankheit vorliegt? Ein junges Elternpaar und deren seelsorgliche Begleiterin berichten:

Es war an einem Donnerstag im April 2016, als wir die Diagnose bekamen, dass unser 4. Kind bei seiner Geburt nicht lebensfähig sein würde. Eine Welt brach zusammen. Es war in der 26. Woche. Mein Mann und ich mussten uns entscheiden, ob wir das Kind austragen oder die Schwangerschaft abbrechen. Für uns war sehr schnell klar, dass wir unser Baby bekommen. Wir wollten die wenige Zeit, die uns verblieb, genießen. Im Krankenhaus in Rheine, wo die pränataldiagnostische Untersuchung (PND) durchgeführt wurde, fand der erste Kontakt mit Frau Wolbert von donum vitae statt. Vor der Untersuchung hat sie bereits mit uns gesprochen. Auch während des Ulltraschalls, der die Diagnose bestätigen sollte, war sie dabei. Ein paar Tage später hatte sie ein Beratungsgespräch in Wohnortnähe zu donum vitae Papenburg vermittelt. Frau Eilers hat sich viel Zeit genommen und im Verlauf unseres Kontaktes viele Türen geöffnet und finanzielle Hilfen vermittelt. Es wurde Kontakt zur Familienhebamme hergestellt, die uns auch heute noch zur Seite steht. Außerdem wurde durch die Beratungsstelle eine Seelsorgerin vermittelt, die uns auch nach dem Tod zur Seite stehen sollte. Denn das war die Zeit, vor der wir am meisten Angst hatten. Unser Sohn, der an einem heißen Sommertag im Juli geboren wurde, hat nach der Geburt noch etwas über eine Stunde gelebt und ist dann in den Armen im Kreis der Familie zu den Sternen geflogen. Während die Schwangerschaft von vielen schönen und intensiven Augenblicken geprägt war, war die Zeit danach eine Zeit voll Trauer und Schmerz. Es war hilfreich mit Außenstehenden darüber zu sprechen. Für uns war auch wichtig, dass jemand von außen mit den Kindern über den Tod unseres Sohnes gesprochen hat.

***Die Seelsorgerin, die viel Erfahrung in der Begleitung von Menschen mit glückloser Schwangerschaft hat, berichtet*:**

Nie werde ich das erste Kontakttelefonat vergessen, als mich der Vater anrief. Ich erklärte wie mutig und großartig ich deren Entscheidung fände, das Kind, solange es geht, auszutragen. Darauf erwiderte der Vater völlig entgeistert, dass er sein Kind doch nicht umbringen könne. Gespannt fuhr ich zum ersten Treffen im Juni 2016. Einen kleinen Engel hatte ich dabei. Drei Jungs im Alter von 9, 6 und 3 Jahren erwarteten mich neugierig. Wir setzten uns alle um den Küchentisch und jede und jeder erzählte. Den Kindern war völlig klar, dass das Baby in Mamas Bauch krank war und sterben würde. Die Mutter erzählt, solange das Baby bei ihr sei, gehe es ihm gut und ihr irgendwie auch. Über den Engel hat sich die Familie sehr gefreut. Beim nächsten Treffen wurde für alle und für das Baby eine große Kerze gebastelt.
Bis heute begleite ich die Familie. Die Weihnachtszeit war vor allem für die Eltern sehr kräftezehrend. Die Familie geht sehr differenziert mit der Situation um. Die Arbeitsfähigkeit des Mannes war sehr eingeschränkt, das Vertrauen ins Leben ist schwer erschüttert. Die Mutter arbeitet wieder halbtags, sie besuchen Selbsthilfegruppen.
„Früher gab es auch Krisen, aber man stand auf festem Boden, seit dem Tod des Kindes schwankt er…“, so die Aussage der Mutter.

wellcome - guter Start ins Leben

wellcome hilft dort,

- wo junge Mütter an ihre Grenzen stoßen,
- wo sie unter besonderen Belastungen leiden (Früh- u. Mehrlingsgeburt, Erschöpfung)
- wo es keine medizinische Indikation gibt.

Im Berichtsjahr waren 19 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen in 18 Familien tätig. In Zwillingsfamilien wurden jeweils zwei Ehrenamtliche eingesetzt. Der Einsatz erstreckte sich durchschnittlich über sechs Monate. Die Mitarbeiterinnen waren ein- bis zweimal wöchentlich mit zwei bis drei Stunden in der Familie tätig. Mit dem niederschwelligen Angebot konnten die jungen Familien entlastet werden. Besonders in den ersten Monaten nach der Geburt eines Kindes, die meist sehr kräfteraubend sind, konnten Frauen Kraft tanken für den Alltag. Familien werden dort erreicht, wo sie leben, wo die soziale Grundversorgung wie beispielsweise die Unterstützung durch die Herkunftsfamilie fehlt. Somit konnten viele junge Familien entlastet und den Kindern ein guter Start ins Leben ermöglicht werden.

wellcome wurde vorgestellt:

- Inner Wheel Frauen
- Weltkindertag Meppen
- VHS Papenburg

Projektvorstellung auf dem Dekanatstag der kfd und des Frauenbundes in Papenburg

wellcome - ein lohnenswertes Ehrenamt

Das Projekt wellcome - Praktische Hilfe nach der Geburt lässt sich erst durch den Einsatz der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen/ der „wellcome Engel“ umsetzen. Zur Pflege der Ehrenamtlichen werden regelmäßige Austauschtreffen und Fortbildungen angeboten.

Es gab sechs Austauschtreffen. Neben einem allgemeinen Erfahrungsaustausch wurde das Familienzentrum Kita David in Papenburg und die gynäkologische Ambulanz des Bonifatiushospitals Lingen besichtigt. Außerdem gab es in Meppen einen Vortrag zu den Themen Familienrecht, Sorgerecht, Beistandschaft und Vaterschaftsanerkennung. Beim letzten Treffen in Meppen wurde die Koordinatorin Agnes Augustin (s. Foto) von den Ehrenamtlichen mit einem Präsent in den Ruhestand verabschiedet. Neue Koordinatorin wird Melanie Brake sein.

Beratungsarbeit im statistischen Überblick 2016

	Gesamt-beratungen	Schwanger-schaftskonflikt-beratungen	Allgem. Schwan-gerenberatungen	Beratungen bei Pränataldiagnostik	Folge-beratungen
Lingen	208	64	117	27	64
Meppen	180	73	107	0	62
Papenburg/ Werlte	230	103	126	1	86
Gesamt	**618**	**240**	**350**	**28**	**212**
davon aus anderen Ländern	21%	26%	19%	0%	nicht erfasst

Präventions– und Öffentlichkeitsarbeit

	Präventions-veranstaltungen	Öffentlichkeitsver-anstaltungen
Lingen	14	8
Meppen	35	7
Papenburg	23	8
Gesamt Teilnehmer	**72 2676 Schüler**	**23 431 Personen**

Beratung und Hilfe

Finanzielle Probleme	256
Soziale Leistungen	550
Behördenkontakte	238
Familienplanung	340
PND	42
Trauerbewältigung	211
Begleitung nach der Geburt	120

Alter der Frauen

	Konflikt-beratungen n = 240	Allgemeine Schwange-renberatung n = 350	PND n = 28
unter 14 Jahre	0 %	1 %	0 %
14 -17 Jahre	4 %	4 %	4 %
18 - 21 Jahre	15 %	15 %	4 %
22 - 26 Jahre	22 %	30 %	10 %
27 - 34 Jahre	38 %	38 %	32 %
35 - 39 Jahre	14 %	9 %	36 %
über 40 Jahre	7 %	3 %	14 %

Familienstand

	Konflikt-beratungen n = 240	Allgemeine Schwangeren-beratung n = 350	PND n = 28
Allein lebend	37 %	28 %	4 %
Bei Eltern lebend	12 %	13 %	7 %
Verheiratet	35 %	38 %	71 %
Eheähnliche Gemeinschaft	16 %	21 %	18 %

Häufig genannte Gründe für den Schwangerschaftskonflikt
(Mehrfachnennungen möglich)

Überforderung (körperl./ psych.)	198
Gesundheit der Frau (körperl./ psych.)	144
Finanzielle Gründe	98
Berufliche Gründe	96
Kein Kinderwunsch/ abgeschl. Familienplanung	108
Partnerschaftliche Gründe	87
Soziale Unsicherheit	107

Familiäre Gründe	100
Erhalt des Lebensstandards	91
Allein erziehend	89
Ablehnung durch den Kindesvater	42
Schule/ Studium/ Ausbildung	59
Zu jung	52
Zu alt	29
Gründe in der Wohnsituation	43

Vermittlung von finanziellen Hilfen

Stiftungen / Fonds	**Anzahl**	**Betrag**
Bundesstiftung Mutter und Kind	145	72.200 €
donum vitae Hilfsfonds	28	2.398 €
Hilfsfonds der Stadt Lingen , weitere Hilfsfonds und Stiftungen	19	6.200 €
wellcome - Patenschaften für Familien in Not	11	7.610 €
Hilfe zur verlässlichen Familienplanung	53	10.966 €

Beraterinnen

Waltraud Wolbert
Lingen

Heike Kramer
Silvia Kolodzey
Meppen

Monika Eilers
Papenburg

Melanie Brake
Werlte

Verwaltungs-angestellte

Anne Stimberg
Meppen

Schwanger – und die Lebensplanung gerät ins Wanken

aus: Lingener Tagespost vom 16. November 2016

Interview der Lingener Tagespost mit Waltraud Wolbert über ihre Arbeit bei der Schwangerenkonfliktberatung von donum vitae in Lingen.

von Caroline Theiling

LINGEN. Eine ungewollte Schwangerschaft kann die gesamte Lebensplanung ins Wanken bringen. Waltraud Wolbert, Beraterin in der Schwangerenkonfliktberatung von donum vitae Lingen, über Konflikte, Ursachen und Hilfsangebote.

Sie beraten Frauen in der Schwangerschaft. Knapp 40 Prozent davon sind sogenannte Konfliktberatungen. Welche Konflikte haben die Frauen?

Es gibt viele Beweggründe, weshalb eine Schwangerschaft ungewollt sein kann und Konflikte, große Sorgen und Ängste auslösen kann. Die eigene Lebensplanung gerät ins Wanken. In Stichworten ausgedrückt: Überforderung, familiäre, berufliche, partnerschaftliche, finanzielle Gründe bis hin zu Ablehnung durch den Kindesvater und prekäre Wohnungssituationen können Frauen in einer ungeplanten Schwangerschaft in ein Chaos der Gefühle stürzen und ein Berg scheinbar unlösbarer Probleme türmt sich auf.

Wie können Sie dabei helfen?

In dieser Situation bietet donum vitae qualifizierte Beratung, Hilfe und Begleitung an. Diese Frauen oder Paare brauchen beispielsweise Verständnis, Anerkennung Ermutigung, Entlastung bei der Kinderbetreuung bis hin zur Vermittlung finanzieller oder auch konkreter praktischer Hilfen. Wir stellen uns stärkend an die Seite der Frau, versuchen mit ihr passende Lösungswege für ein Leben mit dem Kind zu entwickeln und begleiten sie darin bei Bedarf über die Geburt hinaus. Dabei steht auch immer die Verschwiegenheit ganz vorn an.

Gibt es eine Altersgruppe, die besonders häufig bei Ihnen vertreten ist?

Ein breites Altersspektrum kommt zu uns in die Beratung: Angefangen von ganz jung ab zwölf Jahren – diese unter 17-jährige Altersgruppe ist durchschnittlich mit knapp fünf Prozent vertreten – bis hin zu Frauen, die Mitte 50 sind. Am stärksten mit rund 35 Prozent ist die Altersgruppe von 27 bis 34 Jahren zur Beratung bei uns. Also durchaus ein durchschnittlich normales Alter, in dem die meisten Frauen schwanger werden.

Wo findet außerhalb Ihrer Büroräume noch Beratung statt?

Das Gesetz sieht ausdrücklich ein plurales Beratungsangebot in jeder Region vor. Hier in Lingen übernimmt das Diakonische Werk ebenfalls diese Aufgabe.

Wir leben in einer Zeit in der es Unmengen an Informationsquellen gibt. Auch in den Schulen werden Themen wie Sexualität, Verhütung und vieles mehr offen angesprochen. Warum ist darüber hinaus noch Präventions- und Aufklärungsarbeit wichtig?

Wir sind eine äußerst wichtige Ergänzung zu den genannten Quellen und können vor allem durch unseren Praxisbezug – in den Konfliktberatungen erfahren wir, warum jemand trotz Verhütung schwanger geworden ist – beispielsweise Anwendungsfehler beim Gebrauch von Verhütungsmitteln aufklären und entgegenwirken. Wir bringen anonymisierte Praxisbeispiele mit und werden von den Jugendlichen als neutrale Fachleute in den Schulen zügig akzeptiert. sodass sie sich trauen, ihre Fragen und Probleme geschützt anzusprechen.

KOMMENTAR

Gutes Netzwerk

Caroline Theiling, LT Redakteurin

Eine Familie zu gründen und ein oder mehrere Kinder zu bekommen, ist immer noch ein erstrebenswertes Ziel vieler Menschen. Doch nicht immer ist alles planbar, verläuft der Weg dahin gradlinig. Wenn es dann, […] beispielsweise zu einer ungeplanten oder ungewollten Schwangerschaft kommt, kann das die gesamte Lebensplanung über den Haufen werfen und sogar darüber hinaus zu ungeahnten Schwierigkeiten und Ängsten führen.

In solchen Situationen ist es wichtig, nicht allein zu sein. Wenn das häusliche Umfeld dabei keine Unterstützung bieten kann, ist es gut, dass es verschiedene Einrichtungen gibt, die helfen. In Lingen gibt es glücklicherweise ein gut funktionierendes Netzwerk, das Ratsuchende in prekären Situationen nicht alleine lässt. Mit den Betroffenen wird nach Lösungen gesucht, die für alle Beteiligten gangbar sind und am Ende ein Umfeld zum Wohle des Kindes schaffen.

Mit Ihrer Mitgliedschaft können auch Sie die Arbeit von donum vitae unterstützen.

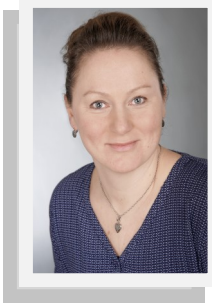
Hilfsfonds für schwangere Frauen in Not

Spendenkonto: Sparkasse Emsland IBAN: DE86 2665 0001 1060 0102 85

donum vitae Meppen und wellcome Emsland ziehen zum 01.04.2017 in die Margaretenstraße 25

Das neu zusammengesetzte donum vitae Emsland Team

Ende 2016 wurde Agnes Augustin in den Ruhestand verabschiedet. Sie war seit Gründung des Vereins 16 Jahre lang in der Beratungsstelle Meppen als Schwangerenberaterin und auch seit 2010 als Koordinatorin für wellcome Emsland tätig.



Ihre Nachfolge in der Schwangerenberatung in Meppen hat nun **Silvia Kolodzey** zum 01.01.2017 angetreten. Sie ist Dipl. Sozialarbeiterin/ -pädagogin, 37 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Kinder. Zuvor war sie 12 Jahre in der Sozialpädagogischen Familienhilfe tätig. Weiterhin ist in Meppen die langjährige Beraterin Heike Kramer zuständig.

Die Nachfolge als wellcome-Koordinatorin hat zum 01.01.2017 **Melanie Brake** mit 10 Wochenstunden übernommen. Sie ist Dipl. Sozialarbeiterin/ -pädagogin, 36 Jahre alt, verheiratet und hat drei Kinder. Zuvor war sie in der Heimerziehung und Erwachsenenbildung tätig. Im Rahmen einer Krankheitsvertretung hat sie die wellcome-Koordination für einige Monate in 2015 im Emsland gemanagt.

Außerdem ist Melanie Brake seit dem 01.01.2017 mit fünf Wochenstunden für die donum vitae Schwangerenberatung in Werlte zuständig.

Besuchen Sie unsere Homepage: www.emsland.donumvitae.org